



**01** Die Zahntechniker und inLab-Trainer Jens Richter und Claudia Wittig aus dem Labor Kerstin Straßburger in Rochlitz freuen sich auf alle zukünftigen inLab-Kursteilnehmer. In dem modernen, klimatisierten Schulungszentrum in Rochlitz arbeitet jeder Teilnehmer an seinem eigenen, mit der aktuellen inLab Software 15.0 ausgestatteten und vernetzten Arbeitsplatz

Schulung von Kollege zu Kollege im neuen regionalen CAD/CAM-Kurs-Labor

# DIGITALE MÖGLICHKEITEN NUTZEN

Die fortschreitende Digitalisierung der prothetisch restaurativen Zahnheilkunde birgt viele Vorteile – ohne Frage. Einer dieser Vorteile ist die Zukunftssicherheit dieser Technologie, die sich an die ständig ändernden Bedingungen und Anforderungen des Marktes anpassen kann. Doch genau hier liegen auch die Sorgen der Anwender, denn der Schulungs- und Fortbildungsaufwand sind gegeben. Hier greifen Schulungszentren wie das des Labors Kerstin Straßburger in Rochlitz. Dort wird den Interessenten und Anwendern das inLab CAD/CAM-System von Dentsply Sirona nähergebracht und vorhandenes Wissen vertieft.

## KONTAKT

- Zahntechnik - Kerstin Straßburger  
Noßwitzer Weg 1  
09306 Rochlitz  
Fon +49 3737 425-87  
Fax +49 3737 425-16

post@zahntechnik-strassburger.de  
www.zahntechnik-strassburger.de  
www.sofg.de/seminare  
www.sirona.de/inlab-kurse

## DD-CODE

- **y7zp1**  
Einfach diesen dd-Code in das Suchfeld auf [www.dentaldialogue.de](http://www.dentaldialogue.de) eintragen und zusätzliche Inhalte abrufen



## 02 Im inLab-Grundkurs geht der inLab-Trainer insbesondere auf das Scannen und Konstruieren klassischer Versorgungsformen ein

Das Labor *Kerstin Straßburger* in Rochlitz bei Chemnitz ist ein kleines, ansprechendes Labor und bietet alle Arten der Zahn-technik an. Die sieben Mitarbeiter (darunter ein Auszubildender) verteilen sich auf mehreren Etagen. Eine davon beherbergt den Großteil des CAD/CAM-Equipments, eine weitere die Kunststoff- und Keramik-Abteilung und eine andere die Arbeitsvorbereitung und den Modellguss-Bereich.

Ein großer Anteil der täglich eingehenden Aufträge wird inzwischen digital gestützt gefertigt und basiert zu 65 Prozent auf intraoralen Abformungen. In diesem Fall arbeiten die Mitarbeiter der Zahn-technik *Kerstin Straßburger* mit einem aus den digitalen Daten generierten Modell oder auch ohne Modell weiter. Auf diesem Weg werden vorrangig Implantatversorgungen gefertigt. Aber auch EMF-Gerüste und Modellgussarbeiten finden immer häufiger auf Basis digitaler Abformungen den Weg in das Labor. Bohrschablonen werden dort sogar ausschließlich auf der Grundlage der digitalen Abformung angefertigt (Cerec Guide).

Da das Labor *Kerstin Straßburger* seinen Fokus auf den digitalen Workflow und die Weiterverarbeitung intraoraler Scandaten und elektronischer Aufträge sowie die anschließende CAD/CAM-gestützte Her-stellung

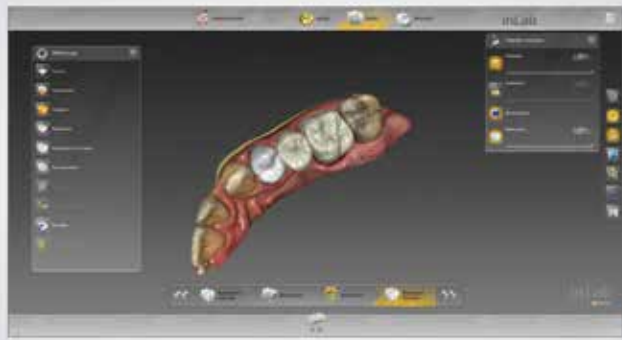
gelegt hat, konnten überregional und länderübergreifend Kunden überzeugt und gewonnen werden – auch in Österreich und in der Schweiz.

In den vergangenen Jahren hat sich das Labor immer wieder als Vorreiter der digitalen Prothetik bewiesen. So gewann es 2006 den Internet-Preis des Deutschen Handwerks und 2009 einen Best Practice IT Award auf der CEBIT für eine eigene Schnittstelle zum Zahnarzt. Diese wird bei der Zahn-technik *Kerstin Straßburger* neben Sirona Connect genutzt. Seit wenigen Monaten ist das Labor auch regionaler Anlaufpunkt für eigene und zertifizierte CAD/CAM-Schulungen (Abb. 1). Somit verkürzen sich für Teilnehmer von inLab- oder auch Sirona-Connect-Kursen die Anfahrtswege sowie die zu investierende Zeit und aufzubringenden Kosten.

### Didaktischer Aufbau – zielführende Schulung

Neuanwender der inLab-Software lernen in den eintägigen, von der Zahn-technik *Kerstin Straßburger* angebotenen inLab-Basiskursen die grundlegenden Software-Funktionen sowie Werkzeuge zum Scannen und Designen kennen. Wer darüber hinaus mit einer inLab-Fertigungseinheit arbeitet (inLab MC X5 oder inLab MC XL), kann den

© Copyright 2016 Teamwork Media Fuchstal • © CO



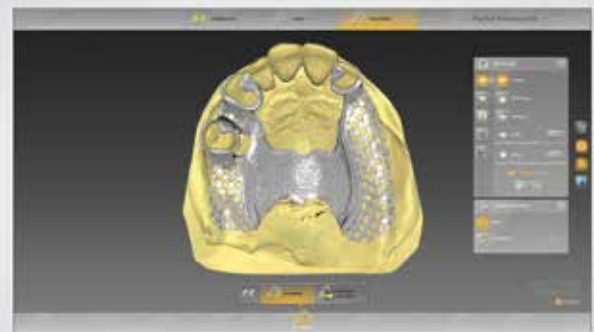
**03** Neben der Vermittlung der virtuellen Modellierung von Kronen und Brücken liegt ...



**04** ... ein weiterer Schulungs-Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit den Fertigungsmaschinen inLab MC X5 und inLab MC XL und der zugehörigen CAM-Software



**05** Für die Herstellung der virtuell konstruierten Restaurationen steht im Sirona-Schulungslabor Kerstin Straßburger in Rochlitz eine breite Palette an modernen Dentalmaterialien zur Auswahl

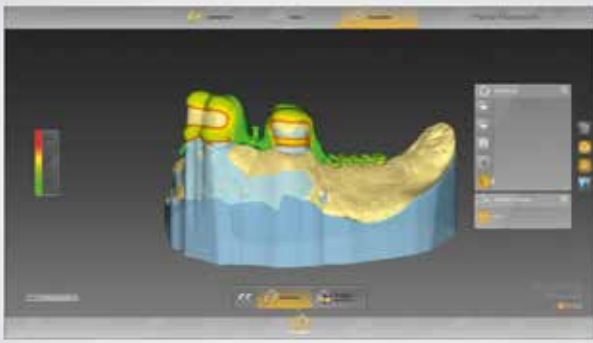


**06** In speziellen Schwerpunktkursen können sich die Teilnehmer auch zu weiteren CAD-Verfahren mit der inLab Software weiterbilden, zum Beispiel im Bereich der Modellgussbasen

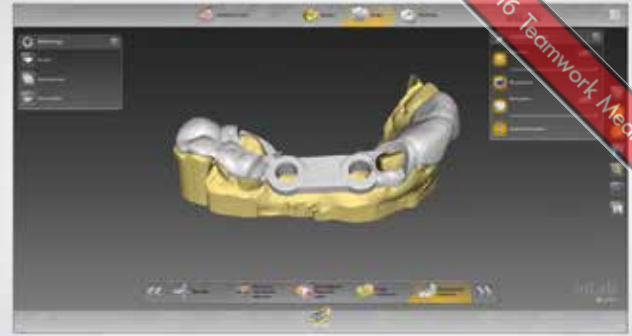
anschließenden Trainingstag nutzen, um sich zur Bedienung, Wartung und Pflege der Maschinen und Nutzung der CAM-Software eingehend schulen zu lassen (Abb. 2 bis 5). Des Weiteren wird in speziellen Kursen auf den Wechsel von der inLab-Vorgänger-Software auf die aktuelle Version inLab SW 15.0 und die neuen Indikationen eingegangen (Abb. 6 bis 11). Nach nur einem Kurstag können die Teilnehmer die neuen Software-Möglichkeiten praktisch umsetzen. Weitere Intensivtrainings konzentrieren sich auf die Planung, Gestaltung und Fertigung komplexer Implantatversorgungen mit inLab (Abb. 12).

In den eigens eingerichteten Schulungsräumen stehen sechs Arbeitsplätze zur Verfügung. „Mehr wollte ich auch gar nicht haben“, sagt der gelernte Zahntechniker *Jens Richter*, der die Schulungen als zertifizierter inLab-Trainer federführend leitet (Abb. 13). „Ich möchte mich wirklich um jeden einzelnen Teilnehmer kümmern können. Darum führe ich die Einzelschritte des Designprozesses für eine Restauration Schritt für Schritt vor und jeder Kollege kann dies auf seinem Rechner via Maus und Tastatur nachvollziehen. Ich kann mich als Trainer bei jedem Teilnehmer auf den Bildschirm schalten und individuell Fragen beantworten.“

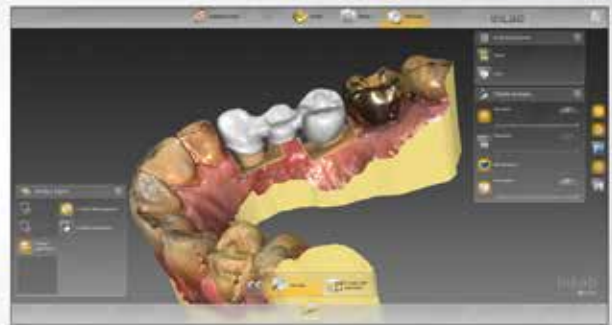
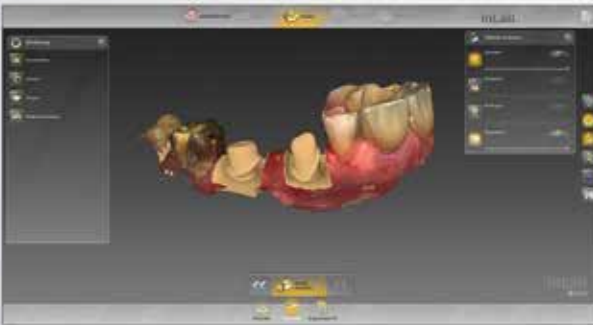
Das Labor *Kerstin Straßburger* bietet außer den inLab-Soft- und Hardware-Kursen auch Schulungen zu CAD/CAM-Materialien an. Diese sind ideal auf die Fertigungseinheiten inLab MC X5 und inLab MC XL abgestimmt. Die Maschinen stehen den Kursteilnehmern ebenso zur Verfügung wie inLab inEos X5 Scanner. Jeder Teilnehmer einer inLab-Software-Schulung bei Zahntechnik *Kerstin Straßburger* darf eine komplett selbstdesignte, gefräste und verblendete Brücke (Materialkurse) mit nach Hause nehmen. Kurstermine sind über den auf Seite 54 aufgeführten QR-Code oder die beiden Direktlinks erhältlich. ■



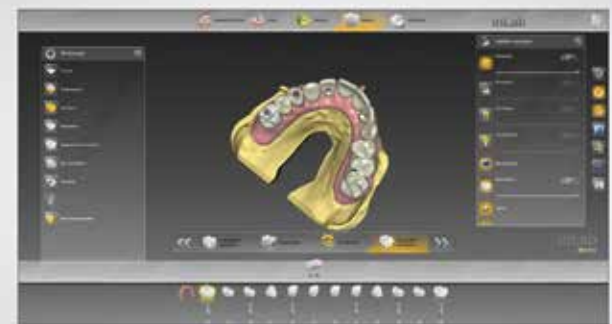
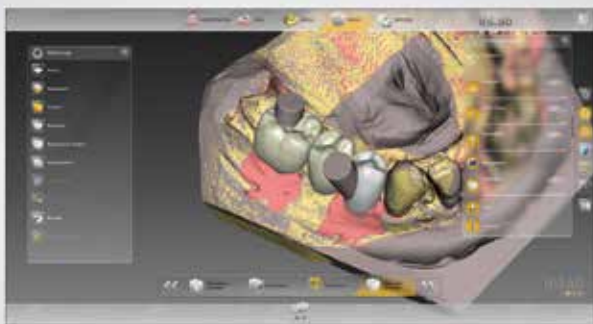
**07** Die inLab-Trainer – selbst aktive Zahntechniker – geben zahlreiche Tipps von Kollege zum Kollege – zum Beispiel beim Designen von Teleskopen



**08** Im Intensivkurs Implantologie steht unter anderem die Konstruktion einer Bohrschablone (Cerec Guide 2) mit der inLab Software 15.0 auf dem Programm



**09 & 10** Mit der inLab Software 15.0 lassen sich auf Basis eines einzigen Intraoralscans Abutments und Brücken sowie Modelle herstellen, um die CAD/CAM-gestützt gefertigte Brücke anschließend zu verblenden



**11** In den Kursen gehen die inLab-Trainer anhand von Praxisfällen auch auf direkt verschraubte Brücken ein

**12** Im Spezialistenkurs erwerben die Teilnehmer fundierte Kenntnisse für das CAD/CAM-gestützte Design und die Anfertigung komplexer implantatgestützter Restaurationen